2023
Posaune Trompete Tuba
Aeolus Internationaler Bläserwettbewerb

Aufzeichnung und spätere Sendung des Preisträgerkonzertes durch den Deutschlandfunk.
Member of the World Federation of International Music Competitions

5. bis 10. September 2023 Düsseldorf

Medienpartner des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs

Hören ist Wissen.®

Deutschlandfunk

Veranstalter

Veranstalter des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs ist die Sieghardt Rometsch-Stiftung.
Stiftungszweck der Sieghardt Rometsch-Stiftung ist die Förderung hochbegabter junger Musiker:innen.
Während die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in unserer Gesellschaft weithin als notwendig anerkannt ist, gilt Gleiches keinesfalls für die Förderung des hochbegabten künstlerischen Nachwuchses. Es ist das Ziel dieser Stiftung, einen Beitrag zu einer ausgewogenen Balance zwischen wissenschaftlicher und künstlerischer Erziehung zu leisten.

Die Stiftung legt deshalb ihren Schwerpunkt auf die Entdeckung und Förderung der musikalischen Begabung junger Menschen, „damit der Mensch sich selbst nicht versäume“, wie Schiller es in seinen Briefen zur ästhetischen Erziehung fordert. Denn Musik spricht Seele, Geist und Körper gleichermaßen an. Sie fördert Intelligenz und Selbstsicherheit ebenso wie soziales Verhalten.
Der Aeolus Internationale Bläserwettbewerb steht im Zentrum der Hochbegabten-Förderung dieser Stiftung. Er soll den Bläser:innen ein Ansporn zu überdurchschnittlicher Leistung sein. Er soll ihnen im Wettbewerb Leistungsmaßstäbe vermitteln und ihnen schließlich eine Plattform für öffentliche Auftritte bieten.

Kooperation

Kooperationspartner sind:
– die Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf
– die Düsseldorfer Symphoniker und
– der Deutschlandfunk Köln

N.N. Vorsitzender

Jury

Jens Björn-Larsen Tuba

Jens Björn-Larsen, geboren 1965 in Dänemark, ist einer der begehrtesten Tubasolisten der Welt und ein hochgeschätzter und erfolgreicher Lehrer für Blechblasinstrumente. Er ist mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem dem ersten Preis im Nordic Soloistenwettbewerb, dem Victor Borge Preis und beim Concours d'Exécution Musical in Genf.

Nach 20 Jahren als Solotubist verließ er 2005 das Danish National Symphony Orchestra, um sich ausschließlich dem Unterrichten und Konzertreisen zu widmen.

Jens Björn-Larsen ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und unterrichtet auch am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium Kopenhagen sowie an der Musikhochschule Malmö.

Er ist ständiger Gast bei Meisterkursen in den Vereinigten Staaten, Japan und in vielen europäischen Ländern.

Björn-Larsen ist B & S Melton Artist.

Ian Leslie Bousfield Posaune

Ian Leslie Bousfield wurde am 16. Februar 1964 in York England geboren. Er war Soloposaunist der Wiener Philharmoniker und davor Soloposaunist des London Symphony Orchestra und des Hallé-Orchester. Im Jahr 1979 wurde Bousfield jüngster Gewinner des Shell / London-Symphony-Orchestra-Music-Stipendiums. 1980 wurde er Mitglied des European Union Youth Orchestra. Im Jahr 1988 wurde Bousfield im Alter von 24 Jahren Soloposaunist des London Symphony Orchestra (LSO). Im 1992 wurde Bousfield Posaunenprofessor an der Royal Academy of Music.
Im September 2000 nahm er eine neue Stelle als Soloposaunist der Wiener Staatsoper / Wiener Philharmoniker an.

Im September 2012 verließ er die Wiener Philharmoniker, um sich neben seiner Professur für Posaune an der Hochschule der Künste Bern, in Zukunft auf seine Karriere als Solist und Dirigent zu konzentrieren.

Mark David Trompete

Mark David hat eine beeindruckende Kariere als Solotrompeter in einigen der prestigeträchtigsten Ensembles der Welt gemacht.

Er war mehr als 20 Jahre Solotrompeter des London Philharmonic Orchestras und ist derzeit Solotrompeter von St Martin in the Fields.

Seine Diskographie ist außerordentlich umfassend. Er verbindet sein Wirken als Musiker mit einer aktiven Tätigkeit als Lehrer und Kliniker für Bläser. Seine ehemaligen Studenten bekleiden führende Positionen bei großen Orchestern in aller Welt.

Neben seiner Tätigkeit als Solist ist unter seiner künstlerischen Leitung die Blechbläsersektion an der Royal Academy of Music in London zu einer der der führenden und weltweit anerkanntesten Ausbildungsstätten geworden.

Meisterkurse haben ihn in letzter Zeit in die USA, nach Österreich, China, Deutschland, Finnland, Schweiz und Frankreich geführt.

Reinhold Friedrich Trompete

Reinhold Friedrich, geboren am 14. Juli 1958 in Weingarten / Baden, zählt zu den bekanntesten Trompetern unserer Zeit. Von 1983 bis 1999 war Reinhold Friedrich Solotrompeter beim Radiosymphonieorchester Frankfurt. Im Jahre 1986 wurde er Preisträger beim internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Seit 1989 ist er Professor für Trompete an der staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Reinhold Friedrich ist ein weltweit gefragter Dozent für Meisterkurse und Honorarprofessor an der Royal Academy of Music in London, an der Sibelius Academy Helsinki, in Hiroshima /Japan sowie der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid, der einzigen privaten Hochschule, die eine Kammermusikklasse für Bläser anbietet.

Friedrichs ehemalige Studenten sind Preisträger vieler großer internationaler Wettbewerbe und haben führende Positionen bei große Orchestern inne. Eine wachsende Anzahl derer bekleiden bereits eine Stelle als Professor.

Dietmar Küblböck Posaune

Dietmar Küblböck (geboren 08. Juni 1963 in Linz) ist ein österreichischer Posaunist und Universitätsprofessor.

Bereits im Alter von 14 Jahren begann Dietmar Küblböck sein Posaunenstudium bei seinem Vater Horst Küblböck am Konservatorium der Stadt Wien. Vier Jahre später, 1981, wurde er Soloposaunist beim Grazer Philharmonischen Orchester, wo er jedoch nur ein Jahr blieb, bis er zu den Wiener Symphonikern wechselte. Dieses Engagement beendete er nach 17 Jahren. Er ist seit Februar 1999 Soloposaunist der Wiener Philharmoniker.

Des Weiteren ist er Mitglied des Ensembles Concentus Musicus Wien, des Wiener Posaunenquartetts, sowie des Clemencic Consort; außerdem spielte er in der Richard Österreicher Big Band und mit Jazzmusikern im Projekt Trombone Odyssee.

Von 1989 bis 1992 hatte er einen Lehrauftrag für Posaune an der pädagogischen Abteilung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. 1997 übernahm er eine Gastprofessur für Posaune an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo er im Oktober 1999 ordentlicher Professor wurde. Zum 1. Juli 2002 wechselte er schließlich an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Joseph Skillen Tuba

Joseph Skillen ist Rektor und Professor für Musik am College of arts and architecture in Charlotte / North Carolina, USA.

Nach 22 Jahren an der Lousiana State University folgte Jospeh Skillen der Berufung an die University of North Carolina.

Er war Finalist und Preisträger in internationalen Solowettbewerben für Tuba und war erster Preisträger bei dem renommierten Leonard Falcone Festival im Jahre 1992.

Skillen ist ein anerkannter Solist, Lehrer und Wissenschaftler. Seine wissenschaftliche Tätigkeit umfasst mehr als 40 Veröffentlichungen.

Vor seiner Tätigkeit an der LSU war Skillen Solotubist in mehreren amerikanischen Orchestern. Seine Konzerte wurden im National Public Radio USA und im National Radio in Schweden übertragen.

Er erhielt Auszeichnungen in Musikerziehung und für seine Konzerttätigkeiten der Tennessee Technological University, der Pennsylvania State University und der Michigan State University.

Raimund Wippermann

Raimund Wippermann, geboren 1956 in Duisburg, ist ein deutscher Chorleiter und Professor.

Wippermann studierte Schulmusik, Kirchenmusik, Chorleitung und Latein an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und an der Universität zu Köln sowie an der königlichen Musikhochschule Stockholm.

1991 wurde er als Domkapellmeister zur Hohen Domkirche in Essen berufen und gründete in dieser Funktion 1992 den Mädchenchor am Essener Dom.

Seit 1997 ist Raimund Wippermann Professor für Chorleitung an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, wo er bereits seit 1990 als Dozent für dieses Fach arbeitete.

Seit August 2004 ist er Rektor an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Raimund Wippermann ist künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Kammerchores Cantemus. Von 1995 bis September 2000 war er auch Chordirektor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf. Mit dem Kammerchor Cantemus war er Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 1990 in Stuttgart und daraufhin Stipendiat des Deutschen Musikrates, mit dem Mädchenchor am Essener Dom Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 2002 in Osnabrück. 2010 gewann er den ersten Preis beim 8. Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund mit seinem Mädchenchor am Essener Dom.

Jurierung

1 Die Jury arbeitet nach einer Juryordnung. Die von der Jury getroffenen Entscheidungen sind unwiderruflich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2 Während des Wettbewerbs dürfen Kandidat:innen von Juror:innen weder beraten noch unterrichtet werden.

3 Bewertet werden:
– künstlerische Persönlichkeit
– musikalische Gestaltung
– technisches Können
Bewertet wird nach Kriterien, wie sie von jungen Solist:innen mit entsprechender künstlerischer Reife, das heißt mit Podiumsreife, erwartet werden.

4 Über die Zuerkennung der Jurypreise und des Sonderpreises entscheidet allein die Jury. Die Jury kann die Vergabe von Preisen aussetzen. Preise können, müssen aber nicht vergeben werden, und Preise können geteilt werden.

Preise

1 Folgende Preise werden ausgeschrieben:
a) Jurypreise
1. Preis: EUR 20.000
EUR 17.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

2. Preis: EUR 15.000
EUR 12.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

3. Preis: EUR 10.000
EUR 7.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik: EUR 7.000
EUR 4.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

4. Preis: EUR 1.800
5. Preis: EUR 1.200
6. Preis: EUR 1.000
Verbleibende Semifinalteilnehmer Anerkennungsprämie je EUR 500

b) Publikumspreis: EUR 2.000

Alle Preise werden fachübergreifend für die drei Instrumente **Posaune, Trompete, Tuba** vergeben.

2 **Konzerteinladungen**
Die als Stipendium gewährten Preise sind Konzertaufführungsstipendien für Konzertengagements und werden von der Meyer-Struckmann-Stiftung zur Verfügung gestellt.
Die Konzerte können in Kooperation mit Partneragenturen des Wettbewerbs vermittelt werden.

3 Die 1. Preisträger:in erhält den Titel: „1. Preisträger des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs 2023“.

4 Die 2. bis 6. Preisträger:innen sind berechtigt den Titel: „Preisträger des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs 2023“ zu führen.

5 Die besten Teilnehmer:innen der einzelnen Instrumentenkategorien sind berechtigt, den Titel „Gesamtsieger der Kategorie (Posaune, Trompete, Tuba) des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs 2023“ zu führen, sofern das Finale erreicht wird.

6 Die Teilnehmer:innen des dritten Durchgangs des Semifinales erhalten Diplome.

Pflichtprogramm für Posaune

1 Erste Runde, maximal 15 Minuten
a) Ferdinand David: Concerto Mvnt 1 + 2
b) Henry Dutilleux: Chorale Cadence et Fugato
oder
Stejpan Šulek: Sonata

Die Werke der ersten Runde sind auswendig vorzutragen.

2 Zweite Runde, maximal 30 Minuten
a) Launy Grøndahl: Concerto
b) Johann Georg Albrechtsberger: Concerto
c) ein zeitgenössisches Werk für Trompete Solo eigener Wahl, komponiert nach 1980

3 Dritte Runde, maximal 30 Minuten
a) Frank Martin: Ballade
oder
Guy Ropartz: Stück in Es-Moll
b) Timothy Higgins: Concerto
oder
Henri Tomasi: Concerto

4 Finale mit Orchester | Preisträgerkonzert
Nino Rota: Concerto

Das Konzert von Nino Rota ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Pflichtprogramm für Trompete

1 Erste Runde, maximal 15 Minuten
a) Raymond Gallois-Montbrun: Sarabande et Finale
oder
Marcel Bitsch: Quatre Variations sur un Theme de Scarlatti
b) Leopold Mozart: Konzert D-Dur
oder
Georg Phlipp Telemann: Konzert D-Dur TWV 51:D7
oder
Guiseppe Torelli: Konzert D-Dur G1

Das Werk der Gruppe b) ist auswendig vorzutragen.

2 Zweite Runde, maximal 30 Minuten
a) Joseph Hadyn: Konzert in Es-Dur HOB VIIe:1
oder
Johann Nepomuk Hummel: Konzert E-Dur
b) ein zeitgenössisches Werk für Trompete Solo eigener Wahl, komponiert nach dem 1.1.1970

Das Werk der Gruppe a) ist auswendig vorzutragen.

3 Dritte Runde, maximal 30 Minuten
a) Karl Pilss: Sonate, 1. und 2. Satz
b) Ein Werk freier Wahl aus der folgenden Werkgruppe:
- Thomas Oehler / Jonathan Attwood: aus der Sonate nach Richard Strauss: 1. Satz Allegro energico (Boosey & Hawkes)
- Georges Antheil: Sonate
- Edison Denissow: Con sordino
- Toshio Hosokawa: Im Nebel
- György Ligeti: Mystery of the Macabre
- Sir Peter Maxwell Davies: Sonate

4 Finale mit Orchester | Preisträgerkonzert
Alfred Desenclos: Incantation, Thrène et Danse für Trompete und Orchester

Das Konzert von Alfred Desenclos ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor, die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Pflichtprogramm für Tuba

1 Erste Runde, maximal 15 Minuten
a) Johann Sebastian Bach: Menuett 1 & 2 und Gigue aus der Cello Suite Nr 1
b) Vagn Holmboe: Sonate
oder
Paul Hindemith: Sonate

2 Zweite Runde, maximal 30 Minuten
a) William Kraft: Encounters II
oder
Samuel Adler: Canto VII
oder
Henrik Colding Jørgensen: Boast
b) Armand Russell: Suite Concertante (Piano reduction)
oder
Alfred Desenclos: Suite Brève

3 Dritte Runde, maximal 30 Minuten
a) Áskell Másson: Aeolus
b) Georges Barboteu: Prélude et Cadence
oder
Marcel Bitsch: Intermezzo
c) Jacques Castérède: Sonatine
oder
Julius Jacobsen: Tuba Buffo

4 Finale mit Orchester | Preisträgerkonzert
John Williams: Tuba Concerto

Das Konzert von John Williams ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor, die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Wettbewerbsbedingungen

1 Der 17. „Aeolus Internationale Bläserwettbewerb“ 2023 wird ausgeschrieben für die Fächer Posaune, Trompete, Tuba.

2 Der Wettbewerb ist öffentlich.

3 Der Wettbewerb wird vom 5. bis zum 10. September 2023 in Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland, stattfinden.

4 Am „Aeolus Internationalen Bläserwettbewerb“ können junge Solist:innen jeder Nationalität teilnehmen, die am oder nach dem 1. Januar 1995 geboren sind.

5 Die Anmeldung muss bis zum 30. April 2023 online erfolgen über die Bewerbungsplattform muvac:

www.muvac.com/aeolus-international-competition

6 Die Teilnehmer:innen müssen der Bewerbung folgende Unterlagen beifügen:

- **eine Kopie der Geburtsurkunde, des Personalausweises oder eines anderen offiziellen Dokumentes;**
- **Kurzbiographie mit Angaben zum künstlerischen Werdegang, zu Lehrern, Diplomen**
- **bereits erhaltene Preise in deutscher oder englischer Sprache;**
- **ein aktuelles Passfoto**

7 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zulassung der Teilnehmer:innen erfolgt durch die Wettbewerbsleitung auf Grund der sich aus der Kurzbiographie nach Nummer 6 ergebender Qualifikationen. Bei vergleichbarer Qualifikation entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zulassung zum Wettbewerb.

8 Zum Wettbewerb zugelassene Bewerber:innen erhalten bis zum 31. Mai 2023 eine schriftliche Bestätigung der Zulassung.

Wettbewerbsbedingungen

9 Die Anmeldegebühr beträgt EUR 180,00. Diese ist nach Bestätigung der Zulassung zur Teilnahme bis spätestens 31. Mai 2023 spesenfrei für den Empfänger einzuzahlen. Alle Teilnehmer:innen, die zum Wettbewerb in Düsseldorf erscheinen, erhalten jeweils EUR 130,00 der Anmeldegebühr zurück, so dass die tatsächliche Anmeldegebühr nur EUR 50,00 beträgt.

Empfänger:
Sieghardt Rometsch- Stiftung
IBAN: DE59 3003 0880 0014 3700 05
BIC: TUBDDEDD
Verwendungszweck: Aeolus-Wettbewerb, Name und Instrument

Auf der Überweisung oder dem Scheck ist der Name des Wettbewerbsteilnehmers / der Wettbewerbsteilnehmerin deutlich lesbar anzugeben, auch dann, wenn er/sie nicht selbst einzahlt. Die Anmeldegebühr wird in keinem Fall zurückerstattet.
Eine verspätete oder unterlassene Einzahlung der Teilnehmergebühr führt zum Verlust der Zulassung zum Wettbewerb.

10 Den Teilnehmer:innen stehen für den Wettbewerb anerkannte Pianist:innen unentgeltlich zur Verfügung.
Teilnehmer:innen können privat und auf eigene Kosten Klavierbegleitung mitbringen. Der Name des Klavierbegleiters / der Klavierbegleiterin ist auf dem Anmeldeformular einzutragen.

11 Verpflegung und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmer:innen und Klavierbegleiter:innen selbst zu übernehmen.

12 An- und Abreise zahlen Teilnehmer:innen und Klavierbegleiter:innen selbst.

13 Für alle Teilnehmer:innen besteht durch ihre Anmeldung die Verpflichtung, sich während der Dauer des Wettbewerbs von allen beruflichen Verpflichtungen und Konzerten freizuhalten.

14 Der Veranstalter des Wettbewerbs ist berechtigt, alle Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs akustisch und optisch aufzuzeichnen und zur Propagierung des Wettbewerbs zu verwenden.
Der Veranstalter behält sich insbesondere das Recht vor, Rundfunk- und Fernsehanstalten die Übertragung, die Aufzeichnung und Sendung aller Wettbewerbsveranstaltungen zu genehmigen.
Für die Wettbewerbsteilnehmer:innen entstehen hieraus keine Vergütungsansprüche.

15 Die Preisträger:innen verpflichten sich, ohne Honorar an dem Preisträgerkonzert mitzuwirken.

16 Die Wettbewerbsorganisation übernimmt keinerlei Haftung für die Instrumente und das Eigentum der Teilnehmer:innen. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer / die Teilnehmerin mit den Bedingungen des Wettbewerbs einschließlich des Wettbewerbsablaufs und des Pflichtprogramms einverstanden.

1 Die Anreise und Einschreibung muss am Montag, dem 4. September 2023, von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Wettbewerbsbüro Aeolus der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstrasse 110, erfolgen. Die Eröffnung des Wettbewerbs findet um 18.00 Uhr in der Robert Schumann Hochschule statt. Die Teilnahme wird erwartet.
Die verspätete Einschreibung führt zum Ausschluss vom Wettbewerb. Bei unverschuldeter Verspätung können zugelassene Teilnehmer:innen mit Zustimmung des / der Juryvorsitzenden am Wettbewerb teilnehmen, wenn sie vor dem ersten Durchgang eintreffen.

Wettbewerbsablauf

2 Der Wettbewerb wird in jedem Fach in drei Durchgängen und dem Preisträgerkonzert als Finale ausgetragen. Das erfolgreiche Bestehen eines Durchgangs führt zur Zulassung zum nächsten Durchgang.
Im dritten Durchgang werden die Teilnehmer:innen des Preisträgerkonzertes ermittelt. Die ersten bis dritten Preisträger:innen werden auf Grund der im Preisträgerkonzert gebotenen Leistungen ermittelt.
Im Anschluss an die Jury-Beratungen werden den Kandidat:innen durch die Jury die Namen derjenigen mitgeteilt, die den nächsten Durchgang erreicht haben.
Alle Durchgänge sowie das Preisträgerkonzert sind öffentlich.

3 Die Festlegung der Auftrittsfolge der Teilnehmer:innen findet im Rahmen der Eröffnung des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs am Montag, dem 4. September 2023, nach 18.00 Uhr, in der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf statt. Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Wettbewerbskandidat:innen und Klavierbegleiter:innen Pflicht. Die Auftrittszeiten der Teilnehmer:innen werden durch Aushänge bekannt gegeben.
Die vergebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten.

4 Alle Teilnehmer:innen erhalten die Möglichkeit zu proben. Diese Probezeit wird bei Ankunft am Montag, dem 4. September 2023, durch das Wettbewerbsbüro Aeolus mitgeteilt.

5 Der Wettbewerb beginnt am Dienstag, dem 5. September 2023, um 10.00 Uhr.

Erster Durchgang: 5./6. September 2023
Zweiter Durchgang: 6./7. September 2023
Dritter Durchgang: 7./8. September 2023
Orchesterprobe: 9. September 2023
Preisträgerkonzert: 10. September 2023

Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, sich persönlich über die Auftrittszeiten zu informieren.

6 Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, spätestens 30 Minuten vor dem Auftritt am angegebenen Austragungsort anwesend zu sein.

Eine verspätete Anwesenheit führt zum Ausschluss vom Wettbewerb. Bei unverschuldeter Verspätung kann mit Zustimmung des Juryvorsitzes eine Teilnahme am Wettbewerb erfolgen, wenn dadurch der Ablauf des Wettbewerbs nicht wesentlich verzögert oder gestört wird; der Ablauf des Preisträgerkonzertes darf durch die Verspätung nicht beeinträchtigt werden.

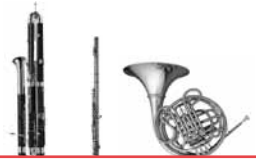
7 Das Preisträgerkonzert wird stattfinden zusammen mit den

Düsseldorfer Symphonikern

am Sonntag, dem 10. September 2023, 11.00 Uhr, in der Tonhalle Düsseldorf.

Das Preisträgerkonzert wird vom Deutschlandfunk – Medienpartner des Aeolus Internationalen Bläserwettbewerbs – aufgezeichnet und wenige Wochen später gesendet. Das Preisträgerkonzert wird per Live-Streaming weltweit gesendet.

Die im dritten Durchgang ermittelten Teilnehmer:innen des Preisträgerkonzertes sowie die Sonderpreisträger:innen für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik sind verpflichtet, als Solisten an dem Preisträgerkonzert teilzunehmen und ihren Preis persönlich in Empfang zu nehmen. Die Preisverleihung erfolgt im Anschluss an das Preisträgerkonzert.



Vorankündigung 2024

Aeolus Internationaler Bläserwettbewerb in Düsseldorf
Fagott, Flöte, Horn | 10. bis 15. September 2024

Vorankündigung 2025

Aeolus Internationaler Bläserwettbewerb in Düsseldorf
Oboe, Saxophon, Klarinette

Kontakt

Sekretariat Aeolus Wettbewerb
Robert Schumann Hochschule
Fischerstrasse 110, 40476 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 4918 130
info@aeoluswettbewerb.de
www.aeoluswettbewerb.de

Herausgeber: Sieghardt Rometsch-Stiftung
Wildenbruchstrasse 9, DE 40545 Düsseldorf

Gestaltung: Prof. Helfried Hagenberg
Mataréstrasse 1, DE 40667 Meerbusch